

PROVES D'ACCÉS A LA UNIVERSITAT

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

CONVOCATÒRIA: MODEL EXAMEN PAU 2017	CONVOCATORIA: MODELO EXAMEN PAU 2017
Assignatura: ALEMANY	Asignatura: ALEMÁN

BAREM DE L'EXAMEN:

Gesamtpunktzahl (Teil A + Teil B): 10 Punkte

Teil A. Leseverständnis: 6 Punkte [Frage I: 2 Punkte (je 1 Punkt); Frage II: 1 Punkt (je 0,25), Frage III: 1 Punkt (je 0,5); Frage IV: 2 Punkte (je 0,5)]

Teil B. Textproduktion 4 Punkte [Beachtung des Themas: 0.5 Punkt; grammatische Korrektheit (Morphologie, Syntax, Orthographie): 1.5 Punkte; korrekte Wortwahl/gewählter Wortschatz: 1 Punkt; kommunikative Fähigkeit: 1 Punkt]

BAREMO DEL EXAMEN:

OPTION A

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text.

Ein Auslandsjahr

Immer mehr Jugendliche möchten ein Jahr ins Ausland gehen. Dafür gibt es viele gute Gründe. Neben den Sprachkenntnissen und den besseren beruflichen Chancen geht es um viel Erfahrungen und auch Spaß. So ein Auslandsjahr ist ein einmaliges Erlebnis und eine einzigartige Erfahrung. Es ist durch nichts zu ersetzen! Hier nun die wichtigsten Varianten, um ein Jahr im Ausland zu verbringen.

a) Ein *Schüleraustausch* ist für 15- bis 18-jährige Schüler vor dem Schulabschluss gedacht. Du lebst in einer Gastfamilie und gehst auf eine private oder öffentliche Schule. Es muss nicht unbedingt ein echter „Austausch“ statt finden, aber es hat Vorteile, wenn deine Eltern im Gegenzug einen Austauschschüler aufnehmen.

b) *Au pair* ist ein Auslandsaufenthalt, bei dem du die Kinderbetreuung der Gastfamilie übernimmst. Dafür entstehen für dich keine Kosten, erhältst ein Taschengeld und kannst die freie Zeit nach Belieben verwenden. Das kannst du schon während der Schulzeit oder auch danach machen.

c) Ein *Auslandsstudium* oder Auslandssemester bietet sich nach dem Bachelor an. Im Idealfall würdest du einen Teil deiner Studienleistung einfach im Ausland absolvieren. Du wohnst meist in einem Studentenheim, oft mit anderen internationalen Studenten zusammen. Damit fällt der Kontakt zu den Einheimischen etwas schwerer und das Studium kann sehr arbeitsintensiv sein.

d) *Sprachreisen* kann man in jedem Alter und in verschiedener Dauer und Intensität machen. Von kürzeren Sprachkursen im Ausland, Sprachurlaub oder mehrmonatigen Auslandsaufenthalten ist alles möglich.

e) Mit *Freiwilligenarbeit* bringst du dich unentgeltlich in soziale Projekte ein und arbeitest mit anderen engagierten Leuten zusammen. Damit kannst du einen wertvollen Beitrag leisten und Land und Leute kennen lernen.

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- a) Worum geht es in dem Text?
b) Warum ist ein Auslandsjahr eine sehr empfehlenswerte Erfahrung (mind. 2 Gründe angeben)?

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- a) Immer weniger Jugendliche sind daran interessiert, ein Jahr im Ausland zu verbringen.
b) Das Auslandsjahr kann man mit ganz vielen anderen Erfahrungen ersetzen.
c) Der Schüleraustausch und die Sprachreisen – teilweise auch „Au pair“ – sind die geeignetesten Varianten für Schüler.

d) Nur bei der Modalität „Au pair“ entstehen keine Kosten für die Studenten.

III. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- a) auf eigenen Wunsch: _____
b) gratis, kostenlos: _____

IV. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) Es hat Vorteile bei dem Schüleraustausch, wenn deine Eltern
a) auch einen Austauschschüler zu Hause aufnehmen.
b) lieber keinen Austauschschüler zu Hause aufnehmen.
c) zwei Austauschschüler zu Hause aufnehmen.
- 2) Wenn man bei einem Auslandsstudium in einem Studentenheim wohnt, ist der Kontakt zu den Einheimischen
a) angenehmer.
b) einfacher.
c) schwieriger.
- 3) Sprachreisen kann man
a) nur ab 18
b) zwischen 15 und 18
c) egal in welchem Alter
machen.
- 4) Bei Freiwilligenarbeit arbeitest du
a) mit langweiligen Leuten
b) mit aktiven Leuten
c) mit kompromisslosen Leuten
zusammen.

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)

Schreiben Sie (ca. 130 Wörter) über das folgende Thema:

Wenn Sie wählen könnten, welche Variante für ein Auslandsjahr würden Sie wählen. Begründen Sie Ihre Meinung.

OPTION B

TEIL A. LESEVERSTÄNDNIS (6 Punkte) Lesen Sie den folgenden Text.

Jugendliche mit hohem Medienkonsum schlafen schlechter

Digitale Medien, insbesondere das Smartphone, sind in den letzten Jahren in allen Lebensbereichen präsent. Dr. Manfred Betz und Prof. Ulrich Köhler werden beim Deutschen Schlafmedizinkongress in Wiesbaden erste Ergebnisse zu den Auswirkungen des Konsums digitaler Medien auf Schlaf und Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorstellen.

Über 1000 Jugendliche und junge Erwachsene aus Dillenburg, Gießen, Wetzlar, Frankfurt und Siegen wurden hinsichtlich ihrer Nutzung digitaler Medien, ihres Gesundheitszustandes und ihrer Schlafgewohnheiten untersucht. □ Die durchschnittliche Nutzung digitaler Medien (Fernseher, PC, Spielekonsole, DVD, Smartphone, Tablet-PC) pro Tag lag bei knapp acht Stunden. Hinzu kommen über zweieinhalb Stunden am Tag für Radio und Musik vom MP3-Player, die in erster Linie passiv, also parallel zu anderen Aktivitäten genutzt werden. Den größten Anteil hatte die Nutzung von Smartphones mit 3:40 Stunden. „Schüler mit hohem Konsum digitaler Medien schliefen weniger und schlechter, hatten ein geringeres Wohlbefinden, eine eingeschränkte Arbeitsfähigkeit und eine schlechtere Gesundheit als Auszubildende mit geringer Nutzung digitaler Medien“, berichtet Dr. Manfred Betz.

Im Mittel lag die Schlafdauer während der Woche bei 6:40 Stunden und am Wochenende bei 9:04 Stunden pro Tag.

Jeder Fünfte schlief weniger als sechs Stunden. Insgesamt schlafen viele Jugendlichen während der Woche zu wenig und versuchen dies am Wochenende durch langes Schlafen auszugleichen. Dies ist nur begrenzt möglich, erklärt Dr. Betz, da sich versäumter Schlaf kaum nachholen lässt. Jugendliche mit hohem Medienkonsum gingen später in Bett, zeigten eine höhere Tagesmüdigkeit, waren am Morgen weniger fit, schliefen schlechter und klagten häufiger über Schlafstörungen als Gleichaltrige mit geringer Mediennutzung.

I. Beantworten Sie folgende Fragen mit eigenen Worten. (2 Punkte)

- a) Worum geht es in dem Text?
- b) Die Nutzung von welchen Medien wurde untersucht?

II. Sind folgende Behauptungen richtig oder falsch? (1 Punkt)

- a) Die Untersuchung beweist, dass digitale Medien das Leben der Jugend kaum beeinflussen.
- b) Es wurden nur 1000 Jugendliche und junge Erwachsene untersucht.
- c) Den größten Einfluss hat die Nutzung von Smartphones.
- d) Schüler mit hohem Konsum digitaler Medien haben eine schlechtere Schlafqualität als Schüler mit geringem Konsum.

III. Welche Worte im Text haben die Bedeutung von (1 Punkt)

- a) vor allem: _____
- b) sehr klein, wenig: _____

IV. Wie geht es nach 1, 2, 3, 4 weiter (a, b oder c)? (2 Punkte)

- 1) Die durchschnittliche Nutzung digitaler Medien pro Tag liegt bei
 - a) über acht Stunden.
 - b) viel weniger als acht Stunden.
 - c) etwa acht Stunden.
- 2) Radio und Musik vom MP3-Player werden
 - a) in gleichem Maße wie Smartphones
 - b) weniger als Smartphones
 - c) viel mehr als Smartphonesgenutzt.
- 3) Die Schlafdauer liegt bei 6:40 Stunden
 - a) pro Tag während der Woche.
 - b) pro Tag am Wochenende.
 - c) jeden Tag.
- 4) Insgesamt schlafen viele Jugendliche während der Woche zu wenig und versuchen, dies am Wochenende
 - a) nachzuholen.
 - b) festzuhalten.
 - c) zu genießen.

TEIL B. TEXTPRODUKTION (4 Punkte)

Schreiben Sie (ca. 130 Wörter) über das folgende Thema: Haben Sie ein Smartphone? Was ist Ihre Meinung über die Nutzung von Smartphones und andere digitale Medien? Soll man sie weniger verwenden? Die Zeit begrenzen? Begründen Sie Ihre Meinung.

